



## **Neuer Vorsitzender der Fachgruppe Chemieunterricht in der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh)**

Der Fachdidaktiker Prof. Dr. Marco Oetken, Institut für Chemie, Physik, Technik und ihre Didaktiken an der Pädagogischen Hochschule Freiburg konnte sich durchsetzen

Auf der 35. Fortbildungs- und Vortragstagung in Karlsruhe fanden die Wahlen zum Vorstand der Fachgruppe Chemieunterricht in der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) statt: Prof. Dr. Marco Oetken wird für die Amtsperiode 2019 – 2021 deren Vorsitzender. Dies gilt in der 47-jährigen Geschichte der Fachgruppe, deren Mitglieder überwiegend aus dem Schulbereich kommen, als kleine Sensation und Paradigmenwechsel zugleich. Jahrzehnte war es nicht möglich, einen Fachdidaktiker zum Vorsitzenden zu küren. Es gab von Seiten der Muttergesellschaft (GDCh) lange Zeit Vorbehalte und es wurden regelmäßig Fachwissenschaftler als Vorsitzende der Fachgruppe benannt.

Mit Marco Oetken stand ein Kandidat zur Verfügung, der bei allen vertretenen Gruppen ein großes Ansehen genießt und der vor allem als integrierter Vertreter der Interessen der Schulchemie gilt. Er hat eine makellose wissenschaftliche Laufbahn vorzuweisen und seine Berufungs- und Publikationsbilanz sucht ihresgleichen. Drei auswärtige Rufe hat er während seiner Zeit an der PH Freiburg seit 2004 abgelehnt. Darunter waren die von sehr renommierten Universitäten wie z.B. die Westfälische-Wilhelms-Universität Münster. Aus seiner Arbeitsgruppe gehen regelmäßige hervorragende Promotionen und Auszeichnungen hervor, zuletzt und nicht das erste Mal der Manfred-und-Wolfgang-Flad-Preis 2018 für besonders gelungene Experimentalvorträge. Ohne die Beiträge aus Freiburg wären die Fachgruppentagungen deutlich ärmer gewesen.

Mit seinen experimentell-konzeptionellen Beiträgen zur Umsetzung der Energiewende hat er national und international für Furore gesorgt. So gewann die Arbeitsgruppe den renommierten Poster-Preis beim Batterieforum 2014 in Berlin gegen starke Konkurrenz von Elite-Hochschulen.

Sein experimentell-konzeptioneller Ansatz hat sich vielfältig in der Schulpraxis niedergeschlagen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) war von dem Konzept so überzeugt, dass es sich zu einer langjährigen Förde-



rung entschloss, die in Umfang und Höhe in der Chemiedidaktik neue Maßstäbe setzte. Als Ergebnis wurden Experimentalkästen entwickelt, die teilweise kostenlos an Schulen abgegeben werden konnten. Mit den Ergebnissen dieser Forschung wurden viele nationale und internationale Fortbildungen bestritten.

Bei alledem ist Marco Oetken ein bescheidener Vertreter seines Faches geblieben, für jedermann ansprechbar und immer hilfsbereit. Er hat es geschafft, aus Student/-innen des Lehramtes mit dem Fach Chemie regelmäßig hervorragende Absolvent/-innen, Doktorand/-innen und Habilitand/-innen zu formen.

**Kontakt:**

Pädagogische Hochschule Freiburg • **Presse & Kommunikation**  
**Helga Epp M.A.**  
Tel. (0761) 682-380 • E-Mail: [epp@ph-freiburg.de](mailto:epp@ph-freiburg.de)

Pädagogische Hochschule Freiburg • **Institut für Chemie, Physik, Technik und ihre Didaktiken**  
**Prof. Dr. Marco Oetken**  
Tel. (0761) 682-294 • E-Mail: [marco.oetken@ph-freiburg.de](mailto:marco.oetken@ph-freiburg.de)